

PRESSEINFORMATION

24. Januar 2013

Chemieorganisationen aus Wirtschaft und Wissenschaft stellen gemeinsames Positionspapier vor

Bildung und Forschung sind der Grundstein für technologischen und wirtschaftlichen Erfolg

Deutschland braucht mehr Investitionen in Bildung, Wissenschaft und Forschung, weniger Innovationshemmnisse sowie eine Infrastruktur, die neue Produkte und Verfahren unterstützt. Dies fordern die Chemieorganisationen aus Wirtschaft und Wissenschaft* in ihrem aktuellen Papier „Positionen und Forderungen zu Bildung, Forschung und Innovation“, das sie vor dem Hintergrund der anstehenden Bundestagswahl herausgegeben haben.

Ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort ist auf eine leistungsstarke Forschung in Wissenschaft und Industrie angewiesen, die eine Spitzenposition im internationalen Wettbewerb einnimmt. Denn Forschung und Innovationen legen den Grundstein für den ökonomischen Erfolg einer Volkswirtschaft. Daher sprechen sich die Chemieorganisationen gemeinsam für die konsequente Fortsetzung der qualitäts- und leistungsorientierten Förderung der Forschung an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen aus. Zusätzlich befürworten sie die Einführung einer steuerlichen Forschungsförderung für Unternehmen. Eine solche Maßnahme stärke den Standort Deutschland und Sorge für zusätzliches Wachstum. Gerade die Chemie als einer der wichtigsten Innovationsmotoren könne mit ihren Verfahren und Produkten entscheidend zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Lebensqualität der Menschen beitragen. Eine in Wissenschaft und Industrie leistungsfähige Chemie sei deshalb unabdingbar, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Unverzichtbar für den Chemiestandort Deutschland sind gut ausgebildete Menschen in Wissenschaft und Industrie. In ihrem Papier empfehlen die Chemieorganisationen deshalb mehr staatliche Investitionen in die Schul- und Hochschulbildung, eine [verstärkte](#) finanzielle Förderung sowie einen Ausbau des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts an den Schulen und bundesweit geltende Bildungsstandards in allen Schulfächern. Auch die Bachelor- und Master-Studiengänge müssten weiterentwickelt werden, damit die deutschen

Hochschulen im internationalen Wettbewerb attraktiver werden. Darüber hinaus betonen die Chemieorganisationen die zentrale Bedeutung der beruflichen Bildung für die Industrie. Sie fordern deshalb, bei Schulabgängern die notwendige Ausbildungsreife sicherzustellen und die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu stärken.

Wichtig sei zudem, Neuem gegenüber aufgeschlossen zu sein und keine neuen Hindernisse für Innovationen aufzubauen, betonen die Chemieorganisationen. Dazu gehöre beispielsweise der Verzicht auf eigene „Nano-Gesetze“.

**Die Chemieorganisationen sind: Bundesarbeitgeberverband Chemie (BAVC), Deutsche Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie (DBG), Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie (DECHEMA), Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), Gesellschaft für Biochemie und Molekularbiologie (GBM), Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), Verband angestellter Akademiker und leitender Angestellter der chemischen Industrie (VAA), Verband der Chemischen Industrie (VCI).*

Ansprechpartner:

**Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V.
(BAVC)**

Sebastian Kautzky
Tel.: +49 611 77881-61
E-Mail: presse@bavc.de

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)

Dr. Renate Hoer
Tel.: +49 69 7917-493
E-Mail: r.hoer@gdch.de

**Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie,
Energie (IG BCE)**

Christian Hülsmeier
Tel.: +49 511 7631-329
E-Mail: christian.huelsmeier@igbce.de

**Verband angestellter Akademiker und
leitender Angestellter der chemischen
Industrie e. V. (VAA)**

Dr. Martin Kraushaar
Tel.: +49 221 16001-27
E-Mail: martin.kraushaar@vaa.de

**DECHEMA Gesellschaft für Chemische
Technik und Biotechnologie e.V.**

Dr. Kathrin Rübberdt
Tel.: +49 69 7564-277
ruebberdt@dechema.de

**Gesellschaft für Biochemie und
Molekularbiologie (GBM) e.V.**

Dr. Anke Lischeid
Tel.: +49 69 660567-12
E-Mail: lischeid@gbm-online.de

**Deutsche Bunsen-Gesellschaft
für Physikalische Chemie e.V. (DBG)**

Dr. Florian Ausfelder
Tel.: +49 69 7564-620
E-Mail: ausfelder@dechema.de

**Verband der Chemischen Industrie e.V.
(VCI)**

Monika von Zedlitz
Tel.: +49 69 2556-1496
E-Mail: presse@vci.de